

Nr. 3/ 2021 — Dezember 2021 - März 2022



Kompass

Leverkusen Südost

PFARRBRIEF

Neue Wege

TRÄUME

Die vergessene Sprache Gottes

NEUE WEGE

Die Nuggets aus dem
Schlamm sieben

WEIHNACHTEN

Alle Gottesdienst-Zeiten

Katholische Kirchengemeinden in Alkenrath, Manfort, Schlebusch und Steinbüchel

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Pfarrgemeinderat des
Seelsorgebereichs Leverkusen Südost,
Bergische Landstraße 51, 51375 Leverkusen.

REDAKTION

Ursula Drösser, Adrian Forreiter (verantwortlich),
Franziska von Kollrepp, Claudia Laschinski,
Hendrik Voss, Frank Wesselmann

ANZEIGEN

Ansprechpartner für Werbung
Helmut Dick, Tel.: 02171/365761.
werbung@lev-suedost.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe (Ostern 2022) ist der 10.01.2022

Ihre Beiträge und Leserbriefe bitte bis
Redaktionsschluss an eines
der Pfarrbüros oder per E-Mail an
pfarrbrief@lev-suedost.de senden.

In den Artikeln angegebene
Kontaktaten werden auch auf der Internetseite des
Seelsorgebereichs veröffentlicht.
Aus Platzgründen bleiben sinnwählende Kürzungen
vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
müssen nicht zwangsläufig der Meinung der Redaktion
entsprechen.

AUFLAGE

13.500 Stück

DRUCK

REINTJES, Graphischer Betrieb GmbH,
47533 Kleve

VERTEILUNG

Durch über 130 ehrenamtliche
Verteilerinnen und Verteiler. Vielen Dank!



SOCIAL MEDIA

Aktuelle Infos und Einblicke in unser
Gemeindeleben: @Leverkusen_Suedost

WIE GEFÄLLT IHNEN DER KOMPASS?

Senden Sie uns Ihr Feedback oder Ihre
Anregungen per E-Mail an
pfarrbrief@lev-suedost.de

NEUE WEGE ZU GEHEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das kann durchaus anstren-
gender sein als auf bewährten,
ausgetretenen Pfaden zu bleiben.

Wer es gewohnt ist, nur auf
gut ausgebauten Wegen oder so-
gar Autobahnen mit seinem Blink-
er ständig auf der Überholspur
unterwegs zu sein, der wurde in
den letzten Monaten oft ausge-
bremst. Vieles war so anders, so
bizarrr oder auch so bedrohlich,
dass viele unserer gewohnten
Wege von jetzt auf gleich nicht
mehr begehbar waren.

Corona, das Hochwasser und
die Explosion in unserer Stadt, die
Misstände in unserer Kirche und
die vielen persönlichen Ka-
tastrophen – unsere ge-
wohnten Wege wurden
uns allzu oft durch Virus,
Wasser, Matsch oder
auch Altlasten versperrt.

Die neuen Wege waren bis
dahin nicht sichtbar. Wer schon
einmal durch ein unberührtes
Gelände gegangen ist, der weiß
ganz genau, dass dieser Weg oft
anstrengend ist und einige Stol-
per beinhaltet. Dieser neue Weg
muss auch mehrfach oder durch
viele andere besritten wer-
den, bis ein neuer Pfad sichtbar
wird. Und es kann vorkommen,
dass man eine falsche Richtung
einschlägt und wieder umkehren
muss...

Es kann sich aber auch lohnen.
Neue Wege zu gehen, erfordert
Mut, Entschlossenheit, Leiden-
schaft, vielleicht auch eine Porti-
on Verrücktheit. Und in jedem Fall
einen starken Charakter.

All das entdecken Sie in dieser
Ausgabe unseres Pfarrbriefes.

Sie entdecken Menschen, die
das Leben in die Hand genom-
men und neue Pfade ausgetre-
ten haben. Menschen, die andere
mitgerissen haben und anderen
eine Stütze waren. Sie werden
lesen von Menschen, die entde-
cken durften, dass das Leben, so
schwer es manchmal auch sein
kann, mehr Möglichkeiten bietet,
als wir oft glauben.

Es erfüllt mich mit Dankbar-
keit, dass ich einige dieser Men-
schen kenne, Menschen, die sich
in unseren Gemeinden und unse-
rer Stadt in den unterschiedlich-
ten Bereichen engagieren.



Auch in dieser Ad-
vents- und Weihnachts-
zeit sind wir unterwegs
auf neuen Wegen. Auf
neuen Wegen in die
Zukunft. Auf Wegen, die
uns erneuern und vieles neu
machen. Die letzten Monate ha-
ben gezeigt, dass Sie sich trauen
können, es anders zu machen, als
bisher.

Denn auch Gott geht hier neue
Wege und schenkt uns seinen
Sohn in der Krippe.

Bleiben Sie behütet – in Gott
verwurzelt und den Menschen
nah.

ADRIAN FORREITER
und das Redaktionsteam

INHALT

Thema - Neue Wege

Impuls - Es kommt von Herzen	4-5
Ein Loblied auf alle, die neue Wege gehen	6-7
Träume, die vergessene Sprache Gottes	8-9

Orte und Menschen

Wie die Flut eine Welle der Hilfsbereitschaft auslöste	10-11
Ich bin der Neue - Daniel Florentino Barbosa	12
Über das Gesprächsangebot vor St. Andreas	14-15
Caritas Weihnachtsspende - bitte helfen sie mit!	16-17

Ereignisse und Veranstaltungen

Veranstaltungen	22-25
Die Sternsinger kommen	24
Gottesdienste	26-28

Und sonst ...

Editorial, Impressum	2
Ein Text zum Advent: Warten	13
Wussten Sie schon, dass...	18-19
Die Farbe des Advents	20-21
Ein Text zu Weihnachten: als Gott beschloss...	30
Aus den Kirchenbüchern	32-33
Seelsorger & Mitarbeiter	34
Gemeinden	35
Die Pfarrbrief-Redaktion sucht DICH!	36



Impuls - es kommt von Herzen | Seite 4-5



Ihre Spende für die Menschen
von hier | Seite 16-17



Ein Weihnachts-Text | Seite 29



Foto: Kira auf der Heide | Unsplash.com

IMPULS

ES KOMMT VON HERZEN

Liebe Christinnen, liebe Christen,

freuen Sie sich genau so sehr wie ich, an Weihnachten beschenkt zu werden? Gehören Sie auch zu den Menschen, für die ohne Geschenke Weihnachten keinen Sinn hätte?

Bei mir ist es richtig dramatisch und anregend zugleich, es geht sogar so weit, dass ich es wie ein Kleinkind kaum erwarten kann. Ich zähle die Tage und die Nächte, bin total aufgelöst und wache sogar nachts auf aus Angst, die Bescherung zu verpassen. Wählerisch bin ich auch noch, Geschenke von der Stange kommen bei mir überhaupt nicht gut an. Dazu kommt auch noch die Tatsache, dass ich zu den Menschen gehöre, die im Vorfeld wissen wollen, was sie geschenkt bekommen. Somit ertappe ich mich oft dabei, detektivische Fähigkeiten zu entwickeln, um Hinweise über das Geschenk zu erhalten.

Auch dieses Jahr habe ich es geschafft, in Erfahrung zu bringen, was ich geschenkt bekomme. Ich will zwar nicht verraten, was es ist, aber trotzdem möchte ich Ihnen einige Tipps geben. Es handelt sich um etwas, was hell macht, Wärme spendet und mir gleichzeitig das Gefühl der Sicherheit gibt. Es ist nicht unbedingt eine Neuheit, aber aus der Mode gekommen ist es auch nicht ... Na, schon erraten, was es sein könnte??? Nein? Dann hier noch einige Hinweise.

Es kommt von Herzen und steckt voller Liebe, es gibt mir das Gefühl, sehr wichtig, einzigartig und ganz besonders zu sein. Es ist

nicht groß, eigentlich sogar ganz winzig und trotzdem erweckt es in mir großartige Gefühle. Es ist außerdem nicht mal aus dieser Welt und dennoch sehr der Welt verbunden. Es ist menschlich und göttlich zugleich ... Na, haben Sie es jetzt herausgefunden?

Genau, es ist das Kind in der Krippe, das ganz persönliche Geschenk Gottes für mich. Es ist sein Versprechen, dass er mich nicht allein lässt, dass er ganz nahe bei mir sein will. Es ist das Zeichen seiner Liebe, sein Ehrenwort, dass ich bei ihm ganz geborgen sein kann. Es ist der Beweis, dass ER mein Gott ist. Und wissen Sie was?

Wenn Sie, vielleicht nicht unbedingt unterm Weihnachtsbaum, sondern in der Krippe suchen, dann bin ich fest davon überzeugt, dass auch Sie Ihr ganz persönliches Gottesgeschenk finden werden, denn wir haben sein Versprechen - uns ist der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr, und das soll uns als Zeichen dienen: Wir werden ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr

TONI RIZZA,
Gemeindereferent



Pflügt euch, NeuLaLaLand

Ein Loblied für alle, die neue Wege gehen

Ich gebe zu, ich habe eine Schwäche für Emma Stone. Ich hab irgendwie immer den Wunsch, sie dazu zu bringen, dieses wundervoll kehlig-heisere Lachen erklingen zu lassen.

Aber nicht nur deswegen liebe ich „La La Land“, das Filmmusical aus dem Jahr 2016, das für 3 Sekunden den Oscar für den besten Film zu gewinnen schien. Die sommerleichte Musik von Justin Hurwitz ist gerade jetzt, wo der Winter sich anschleicht, der perfekte Soundtrack, um beschwingt mit Pfannen und Messern zu jonglieren, wenn ich abends koche.

Die berührendste Szene des Films ist für mich jene, in der Mia (Emma Stone - natürlich) in einem Song geradezu ihr Herz herauszureißen und es zu präsentieren scheint. Es ist ein Loblied auf alle, die es wagen, neue Wege zu gehen, Neues zu erträumen, so verrückt es auch scheinen mag:

*A bit of madness is key
To give us new colors to see
Who knows where it will lead us?
And that's why they need us*

*So bring on the rebels
The ripples from pebbles
The painters, and poets, and plays*

*And here's to the fools who dream
Crazy as they may seem
Here's to the hearts that break
Here's to the mess we make*

Nur ein gutes Maß an Verrücktheit an dem, was gerade nicht normal und Konsens ist, wird es uns ermöglichen, neue Farben zu sehen.

Ohne bleibt/wird alles grau in grau und dem Tode geweiht. Niemand weiß, wohin diese Verrücktheit führt, aber gerade deswegen brauchen wir die Träumer und Narren, deswegen sind sie lebensnotwendig.

Bringt sie her, die Rebellen, Maler und Poeten

Bei all dem, was falsch laufen wird und ja, auch den Herzen, die gebrochen werden: Wir brauchen sie. Also bringt sie her, die Rebellen, Maler und Poeten, die Steine in den allzu glatten See werfen und Wellen schlagen. Holt sie in die Mitte und seht, was geschieht.

Pflügt euch Neuland! (Jer 4,3) Das ruft Gott uns zu. Und das enthält doch vielleicht diese ganze Verrücktheit: Nehmt Land unter den Pflug, das ihr noch nicht kennt, riskiert was, lasst wachsen, vertraut darauf, dass Gott Frucht bringen lässt

Und so erhebe ich meine Kaffetasse auf alle prophetischen Narren, die nicht aufhören zu träumen, die Neuland pflügen, die neue Wege gehen.

Here's to the fools who dream, crazy as they may seem.

Auf die Narren, die träumen, so verrückt es auch scheinen mag.

TOBIAS WOLF,
Gemeindereferent



QR-Code: Link zur Szene mit Emma Stone. Ein Loblied für alle, die es wagen, neue Wege zu gehen.

TRÄUME, DIE VERGESSENE SPRACHE GOTTES

WIE TRÄUMER NEUE WEGE BESCHREITEN.

Immanuel Kant formulierte einmal „Der Himmel hat den Menschen als Gegengewicht gegen die vielen Mühseligkeiten des Lebens drei Dinge gegeben: die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen.“

Nun könnte man fast meinen, dass diese Him-
melsgaben in den letzten Monaten verstärkt ihre
Adressaten hier unten auf der Erde verpasst haben.
Vielleicht durch „Annahme verweigert“ oder auch
„Adresse unbekannt“. Ob durch die Pandemie, das
Hochwasser und die Explosion, ob durch viele
persönliche Ereignisse oder Schicksalsschläge bei
vielen von uns schwand die Hoffnung auf bessere
Zeiten. Die schrecklichen Ereignisse haben uns um
den Schlaf gebracht und das Lachen ist uns eben-
so oft vergangen.

Im Schlaf und Traum verarbeiten wir die Ereignisse des
Tages. Diese Träume sind nicht leicht zu entschlüs-
seln, zu verstehen und zu deuten. Anders verhält
es sich mit unseren Lebensträumen. Auch das sind
die Erfahrungen der letzten Monate – unsere Le-
bensträume verändern sich. So entsteht oft etwas
Neues. Ideen werden ausprobiert, andere, neue
Wege werden beschritten. Manchmal mit Erfolg,
manchmal auch mit kleinen Schönheitsfehlern.
Doch das gehört dazu. Wir Menschen brauchen
immer wieder neue Ideen, neue Sehnsüchte und
neue Visionen als Zielvorgaben für unser Leben.

Auch in der Bibel finden wir viele Beispiele, worin
Menschen nach besonderen Träumen eine Bot-
schaft Gottes erkannten. Und diese Botschaft
veränderte ihr Leben.

Da fällt mir zuerst Josef von Nazareth ein, der
Bräutigam Mariens. Er sagt in den Schriften kein

einziges Wort und handelt nach seinen Träumen.

Seit meiner Kindheit bleibe ich in der Bibel an
einem anderen Josef hängen, dem Lieblingssohn
Jakobs. Josef macht auch viele Erfahrungen, die
er lieber nicht gemacht hätte. Obwohl ihm immer
wieder von anderen böse mitgespielt wird, wen-
det sich sein Schicksal immer wieder zum Guten.
Träume spielen dabei eine zentrale Rolle. Und weil
Josef sie deuten kann, wird er einer der mächtig-
sten Männer im Land. Irgendwie ist sein Kindheits-
traum doch wahr geworden!

Josef versteht am Ende der Geschichte, dass Gott
immer bei ihm war, auch wenn er das nicht ge-
merkt hat. Gott lässt ihn nicht allein und führt ihn
zu einem guten Ende.

Was für eine Hoffnungsgeschichte! Sie beant-
wortet mir leider auch nicht die Frage, warum
Menschen Böses tun und viele Träume zerplatzen.
Aber sie gibt mir Hoffnung. Weil sie mir zeigt, dass
Gott nicht unbeteiligt bleibt und die Menschen
nicht einfach ihrem Schicksal überlässt. Im Gegen-
teil. Das Licht Gottes ist für alle da, die scheinbar
am Ende sind. Gott ermöglicht neue Wege. Ich
vertraue darauf, dass sich durch ihn Türen öffnen
zu neuer Freiheit. Dass andere da sind, die mir
weiterhelfen. Dass Träume nicht umsonst sind. Ich
kann meine Entscheidungen treffen und trotzdem
darauf vertrauen, dass Gott meinen Weg lenkt.

Ich wünschte, es gäbe auch heute solche Träumer
wie Josef. Träumer, mit denen Gott ist. Träumer,
die neue Wege beschreiten und die Welt verän-
dern.

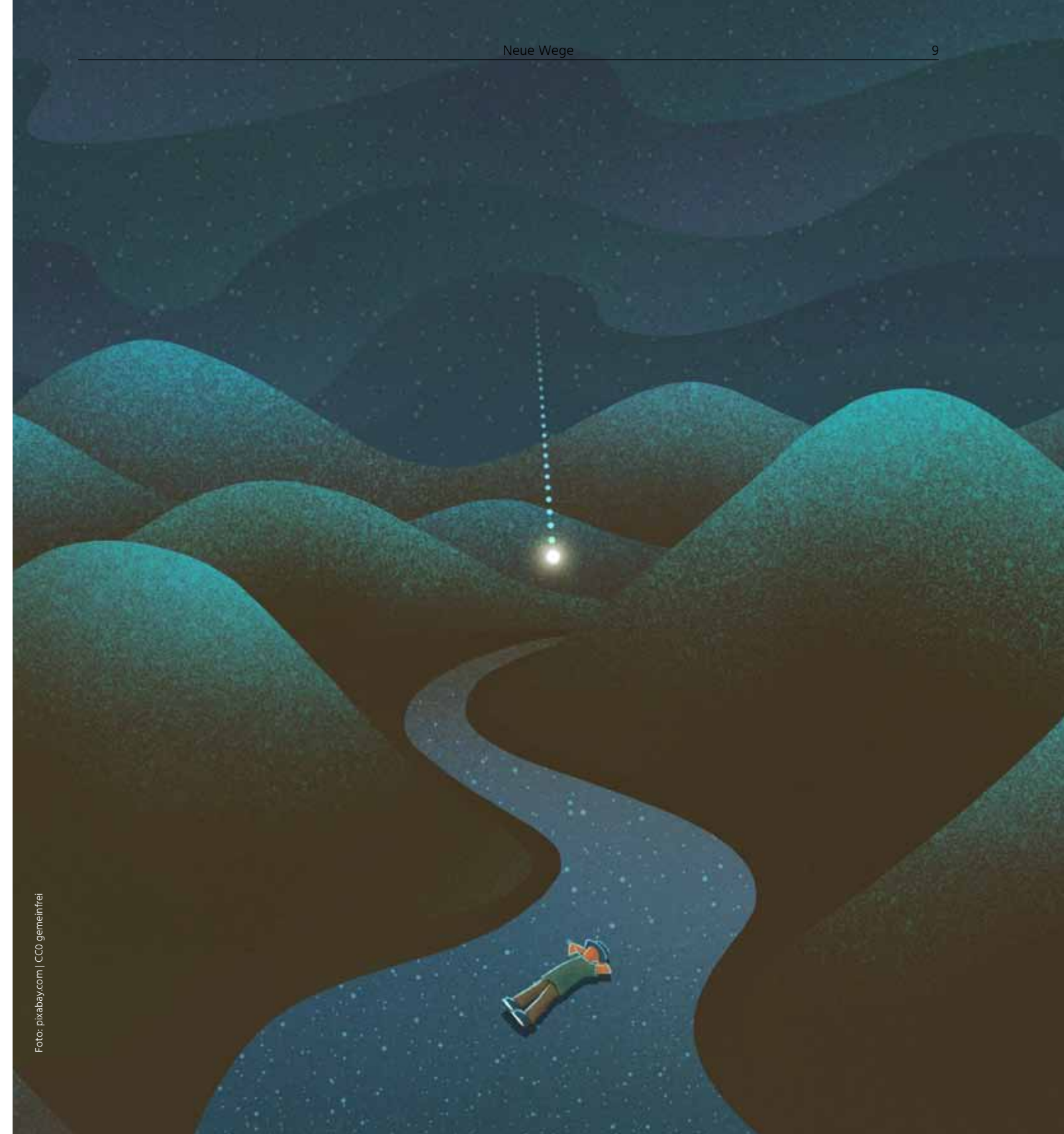


Foto: pixabay.com | CCO gemeinfrei

Ihnen wünsche ich, dass sich zum Guten wendet,
was böse und schlecht war. Und dass Sie einmal
sagen können, nicht im Traum hätte ich mir vor-
stellen können, dass sich mein Leben so wenden
würde. Es war, wie es war. Es hat viel Kraft gekos-
tet und ich habe es nicht vergessen. Aber es ist gut
geworden. Trotz allem. Gott sei Dank!

Bleiben Sie behütet und vergessen Sie das Träu-
men nicht....

„Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne, welcher der Tag
ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.“

ADRIAN FORREITER

AUS DEM UNGLÜCK HERAUS NEUE WEGE BESCHRITTEN

WIE DIE FLUT IM „DORF“ EINE WELLE DER HILFSBEREITSCHAFT AUSLÖSTE.

Wenn man den Begriff „Hochwasser-Katastrophe“ hört, dann denkt man im ersten Moment an viele negative und schreckliche Dinge: Leute haben ihre Existenz verloren; Menschen sind in den Fluten gestorben; ganze Dörfer wurden von

der Umwelt abgeschnitten; Straßen wurden unterspült und man kommt nicht mehr zu seiner Familie.

So erging es auch uns, als wir in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli spontan mit einigen Leuten unsere Hilfe in Schlebusch angebo-

ten haben und im ersten Moment gar nicht wussten, wo genau wir anfangen sollten und was noch zu retten war.

Aber wenn dann plötzlich um die 20 Leute dastehen und anpacken wollen, obwohl man sich

durch Corona fast anderthalb Jahre nur flüchtig irgendwo gesehen hat, dann ist man auf einmal so motiviert anzupacken und gemeinsam zu helfen. Man geht einfach von Haus zu Haus und schaut, wo Hilfe gebraucht wird und wo man vielleicht noch etwas retten kann vor den Fluten, die unaufhaltbar näher kommen. Und hier sind auf jeden Fall die Pfadfinder vom Stamm Gezelin zu nennen, die an diesem Abend und auch in den nächsten Tagen immer wieder da waren, wenn Hilfe gebraucht wurde und häufig ihre ganzen Familien eingespannt haben.

Und dies war erst der Anfang einer Hilfsbereitschaft, die wir in unserem Seelsorgebereich in diesem Ausmaß noch nie erlebt haben und durch die sich auch in vielerlei Hinsicht „Neue Wege“ aufgetan haben:

So gab es neue Begegnungen zwischen Helfern und Opfern, zwischen den einzelnen Gemeinden, zwischen Seelsorgern und Gemeindemitgliedern, konfessionsübergreifend, ...

Es wurden neuen Verbindungen geknüpft zwischen Vereinen, Firmen, Institutionen und einzelnen Personen, die eine unkomplizierte Arbeit Hand und Hand

möglich machte.

Alte Kontakte wurden wieder aufgefrischt, was auch über die Präsenz in den sozialen Medien gelang, es war ein gemeindeübergreifender Zusammenhalt zu spüren, der Freude macht auch weitere gemeinsame Aktionen

Und dies alles entstand aus dem kleinen Satz: „Wir müssen doch wenigstens warmen Kaffee anbieten! Und abends vielleicht was Warmes zu essen!“ und der Entscheidung, ein Versorgungszelt auf dem Kirchplatz aufzustellen.

Aus dem Angebot von warmen Kaffee wurde schnell mehr; denn dieses Versorgungszelt war nicht nur täglich von 10 bis 20 Uhr eine Station der Essensausgabe, sondern eine Begegnungsstätte für Helfer und Opfer, die einfach auch mal eine Auszeit brauchten. Durch das Stromangebot für Handys retteten wir auch so manche Telefonkonferenz. Ebenso waren wir Anlaufstelle für alle Helfer, die nach Schlebusch kamen und an unserem schwarzen Brett konkreten Hilfeaufrufen nachgehen konnten.

Unfassbar war aber auch einfach die Spendenbereitschaft. So haben wir nach einem halben Tag keine Sachspenden für die bei uns installierte Kleiderkammer ange-

nommen, sondern in der Gemeinde St. Remigius noch eine weitere Kleiderkammer installieren können.

Und wenn man dann einen Anruf bekommt von einer Dame, die 10 neue Waschmaschinen bestellt hat und wir die Aufgabe bekommen haben, diese in Schlebusch zu verteilen, dann ist man auch mal kurz sprachlos.

Und auch nachdem wir nach einer Woche das Versorgungszelt abgebaut hatten, wurde durch die Seelsorger ein neuer Weg eingeschlagen. Das Gesprächsangebot auf dem Kirchplatz wurde erweitert und dankend angenommen.

Auch wenn es noch einige Zeit dauern wird, die Geschehnisse sowohl für die Flutopfer als auch für die Helfer zu verarbeiten, macht dieses Gemeinschaftsgefühl einiges leichter.

Zum Schluss möchten wir an dieser Stelle noch mal DANKE sagen an ALLE, die in jeglicher Art und Weise geholfen haben! Ihr seid großartig!

NICOLE VELSER



GUTEN TAG, ICH BIN DER NEUE



Name: Florentino Barbosa

Vorname: Daniel

Geboren am: 03.06.1991

in: Brasilia, Brasiliens Hauptstadt

Größe: 173 cm

Gewicht: 66 kg

Mein Lieblingstier: Rottweiler

Mein Lieblingsreiseziel:
Israel und Kroatien

Mein Lieblingsessen: Steaks

Ich bin Fan von: Flamengo (meine
brasilianische Fußballmannschaft)

**Diese berühmte Persönlichkeit
würde ich gerne zum Essen
einladen:** Albert Einstein

Daniel Florentino Barbosa stammt aus Brasilien und hat in Bonn Theologie studiert. Seit dem ersten Advent absolviert er in unseren Gemeinden seine „pastoralpraktische Ausbildung“. Bis zu seiner Priesterweihe im Jahr 2023 wird er bei uns sein und seine ersten Schritte in der Seelsorge machen können. Herzlich willkommen!

**Dieses/n Buch/Film kann ich
empfehlen:** Der Herr der Welt (Buch
von Robert Hugh Benson) und
Gladiator (Film 2000)

Das kann ich gut:
Neue Sprachen lernen

Das kann ich gar nicht: Tanzen

Mein Held in der Kindheit:
Batman

In dieser Zeit hätte ich gern gelebt:
In der Zeit Jesu

Mein Lieblingsstelle in der Bibel:
„Ein neues Gebot gebe ich euch:
Liebt einander! Wie ich euch geliebt
habe, so sollt ihr einander lieben.
Daran werden alle erkennen, dass ihr
meine Jünger seid: wenn ihr einander
liebt.“ (Joh 13, 34-35)

Mein größter Weihnachtswunsch:
ein roter Ferrari

Ein Text zum Advent

Warten

Warten auf den Zug
Warten auf Schnee
Warten an der Kasse
Warten auf die Verabredung
Warten auf Weihnachten

Warten löst bei Menschen
unterschiedliche Gefühle
aus. Oft verbinden wir die
Wartesituation mit negativen
Gefühlen: Frust, Traurigkeit,
Aggressivität, Ungeduld, ...

Der Advent kann uns das
Warten neu lehren, durch den
Advent können wir Warten
als Chance begreifen, denn
Wartezeiten sind geschenkte
Zeiten, die mir unverhofft
geschenkt werden.

Freu dich über geschenkte
Wartezeit!

Setze dich heute einmal
hin und warte, dass die Zeit
gekommen ist.

AUS: ADVENTSKALENDER
„WARTESCHLEIFE“, 2019, NUMMER 21
HERAUSGEBER: KLJB UND KLB

DIE NUGGETS AUS DEM SCHLAMM SIEBEN

ÜBER DAS GESPRÄCHSANGEBOT VOR ST. ANDREAS

„Ich will nicht reden! - Ich tu nur was ins Schweinchen.“

So fing es manchmal an.

Und dann waren wir plötzlich doch im Gespräch.

Das ganz Konkrete ist oft der Einstieg. Ein Herr möchte Geld ins Sparschwein stecken. Wir gehen auf jemanden zu, der verstohlen in unsere Richtung blickt und fragen: Wie geht es Ihnen? Ich sehe, dass jemand am Schwarzen Brett stehenbleibt und schaut und frage, ob derjenige etwas benötigt.

Es braucht meistens so einen kleinen Eisbrecher, einen Anlass, aber dann erlebe ich immer wieder: Es ist gut, wenn wir zuhören. Es ist gut, wenn Menschen ihre Geschichte erzählen können. Es ist gut, wenn wir zunächst nichts von den Menschen wollen.

Schon eine Weile stehen Samstags von 11-12 Uhr, also zur Marktzeit, Seelsorger vor St. Andreas in der Fußgängerzone und bieten sich zum Gespräch an. Zwei kleine Sofas stehen bereit und laden ein, sich zu einem längeren Gespräch niederzulassen oder einfach mal kurz die Einkaufstaschen abzustellen und eine Pause zu machen.

In den Wochen nach der Überflutung so vieler Geschäfte, Wohnungen und Keller in der Stadt und nachdem die ganz akute Unterstützung durch das Versorgungszelt vor St. Andreas nicht mehr notwendig erschien, hatten wir das samstägliche Gesprächs-

angebot ausgebaut auf 2-3 Stunden an drei Tagen in der Woche.

Oft standen wir lange da, ohne dass jemand mit uns gesprochen hätte. Aber wenn dann jemand kam, dann wussten wir wieder, warum wir dort sind. Dann erzählten uns Menschen ihre Geschichten aus der Flutnacht: Was sie alles verloren haben. Wie fremde Menschen ihnen geholfen haben. Dass sie 4 Wochen später immer noch keinen Strom haben. Dass sie dankbar und demütig sind, weil es anderen wesentlich schlimmer ergangen ist.

Und im Erzählen gelingt es oft, dass Menschen ihre eigenen Gedanken sortieren, dass sich aus dem Gefühlschaos eine zusammenhängende Geschichte entwickelt, dass in all der Sinnlosigkeit womöglich doch etwas Gutes zu finden ist. Dann ist es ein bisschen so wie in den ersten Tagen in all diesen vollgelaufenen Kellern: In all dem Dreck finden wir gemeinsam noch etwas Kostbares, aus dem Schlamm sieben wir ein oder zwei Nuggets.

Manchmal konnten wir auch ganz konkret helfen. Weil viele von Ihnen unfassbar großzügig gespendet haben. 1 Euro oder 100 in das Sparschwein auf dem Platz. Oder 10 Waschmaschinen für die, die keine mehr haben. Vielen, vielen Dank dafür!

Wir haben mit den evangelischen Kollegen gemeinsam in den betroffenen Straßen Postkarten ver-

teilt mit dem Angebot, uns Seelsorger anzurufen, für ein Gespräch oder mit konkreten Anfragen. Wir stehen weiterhin samstags von 11-12 Uhr vor St. Andreas (wenn und solange das Wetter mitspielt). Vielleicht kommen Sie auch einmal vorbei und setzen sich zu uns auf's Sofa. Oder Sie sprechen uns bei jeder anderen Gelegenheit an.

Bis zum Sommer habe ich mit meiner Familie mitten in der Kölner Innenstadt gewohnt. Ich bin ehrlich gesagt äußerst selten abends in Kneipen oder Bars gegangen, aber ich habe es jedes Mal genossen, abends auf dem Weg nach Hause daran vorbeizugehen, die Menschen auf den Bürgersteigen beim Kölsch sitzen zu sehen und zu wissen: Ich könnte. Wenn mir danach ist, ist es da.

Selbst für die Menschen, die wortlos an uns vorübergehen, halte ich dieses Gesprächsangebot auf dem Sofa für wertvoll. Es zeigt: Es gibt einen Ort, an dem du sein und erzählen kannst. Du könntest. Wenn dir danach ist, sind wir da.

TOBIAS WOLF



helfen!

CARITAS- WEIHNACHTSSPENDE

BITTE HELFEN SIE MIT.

Spendenaufwurf: Bitte unterstützen Sie unsere Hilfen für bedürftige Menschen in unseren Stadtteilen. Jede Spende hilft! Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Spendenkonto. Spenden bis 200,-Euro sind mittels Kontoauszug steuerlich absetzbar. Darüber hinaus sind Spendenquittungen auch im Pastoralbüro erhältlich.

Helfen ist ein Grundauftrag der Kirche

Viele Organisationen rufen immer wieder zu Spenden auf, oft ausgelöst von Naturkatastrophen und anderen Notsituationen, aber auch zur Unterstützung sozialer Projekte. Oft mag es uns lästig sein, wenn wieder mal um Geld gebeten wird. Auch in der Kirche gibt es häufig Kollekten und Spendenaufrufe, die Hilfswerke unterstützen und damit Menschen weltweit Gutes tun.

Auch in dieser Ausgabe des Kompass bitten wir um Ihre finanzielle Mithilfe. Lange Jahre fanden hier bei uns die Caritas-Haussammlungen statt, wo ehrenamtliche Gemeindemitglieder von Haus zu Haus gegangen sind und Spenden für die vielfältige caritative Arbeit in unseren Gemeinden gesammelt haben. Leider ist dies heute in dieser Form nicht mehr möglich. Aus diesem Grund liegt dieser Ausgabe ein Überweisungsträger bei, mit dessen Hilfe Sie beitragen können, Gutes zu tun. Und Hilfe hier vor Ort ist dringend nötig!

Fast täglich wenden sich Menschen an uns und bitten um konkrete Hilfe. Es sind Menschen, die am Existenzminimum leben, Menschen, die plötzlich in Not geraten sind. Wir können helfen mit Lebensmittelgutscheinen, finanziellen Zuwendungen oder natürlich auch mit einem offenen Ohr und einem tröstenden Wort.

Caritatives Handeln gehört neben der Feier der Gottesdienste, der Glaubensweitergabe und der gelebten Gemeinschaft wesentlich zu den Grundvollzügen von Kirche. Wie sehr Menschen auch bei uns helfen und andererseits Hilfe nötig war, haben wir etwa bei der Hochwasserkatastrophe oder auch in der Corona-Pandemie gemerkt.

Helfen auch Sie gerne mit. Es ist ein wichtiger christlicher Dienst innerhalb unserer Gemeinden. Und damit erreichen wir die Menschen hier vor Ort. Sprechen Sie auch gerne unsere Caritasbeauftragte Frau Zierke oder mich an. Wir danken Ihnen!

PASTOR HENDRIK HÜLZ

Ihre Spende für die Menschen vor Ort

Unsere Gemeinden erreichen viele

Anfragen mit der Bitte um Unterstützung.

Fast täglich wenden sich Menschen an uns und bitten um konkrete Hilfe. Wir unterstützen z.B. mit Lebensmittelgutscheinen, finanziellen Zuwendungen und einem offenen Ohr. Unterstützen Sie unsere Arbeit hier im Seelsorgebereich. Wir setzen Ihre Spende dort ein, wo sie dringend gebraucht wird.

Kontoverbindung für Spenden

Zahlungsempfänger: KGV Leverkusen Südost

IBAN: DE43 3755 1440 0100 0631 22

Bank: Sparkasse Leverkusen

Verwendungszweck: Caritas-Weihnachtsspende



Ihre Ansprechpartnerin

**Kath. Kirchengemeindeverband
Seelsorgebereich Leverkusen Südost**

**Heidi Zierke, Caritasbeauftragte
Tel.: 0214 500 732 72
zierke@lev-suedost.de**



SEPA-Überweisung /Zahlschein		Beleg für Kontoinhaber	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		IBAN des Kontoinhabers	
BIC			
Angaben zum Zahlungsempfänger:		Kontoinhaber	
Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
IBAN		Zahlungsempfänger	
DE43 3755 1440 0100 0631 22			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		Verwendungszweck	
Betrag: Euro, Cent		Datum	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		Betrag: Euro, Cent	
Caritas-Weihnachtsspende			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler:			
Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
DE		08	
Datum		Unterschrift(en)	

Wussten Sie schon, dass...?

Pfarrfest St. Franziskus

... das Pfarrfest in St. Franziskus am 04.09. im kleinen „Kölsch-nach-sechs“-Rahmen stattgefunden hat?



Anzeige



DPSG Rhine Clean Up

...dass die Pfadfinder vom Stamm Woodstock an ihrem Stammtag im September an der deutschlandweiten Aktion „Rhine Clean Up“ teilgenommen und gemeinsam mit 30 Eltern und Kindern das Rheinufer in Rheindorf zwischen Wuppermündung und der Schiffsbrücke von Müll befreit haben?

Kühlschränke, Reifen, Schränke und unzähliger Plastikmüll waren unter den Funden. Nach dem erfolgreichen Aufräumen haben sich alle noch gemeinsam am Pfarrheim in St. Franziskus getroffen und mit Pizza und kalten Getränken gestärkt.

In der anschließenden Stammesversammlung wurde beschlossen, dass die Pfadfinder am nächsten Stammtag gemeinsam ein regionales Artenschutzprojekt unterstützen wollen. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Anzeige

LILA ODER VIOLETT?

DIE FARBE DES ADVENTS.

Kein Zweifel. Lila fällt auf. Wo ich diese Farbe sehe, da spüre ich: Achtung! Hier geht's um etwas Besonderes!

Es ist nicht zwingend meine Lieblingsfarbe. Und lila geht mir einfacher über die Lippen als violett. Die Farbe Violett wird in der Regel als Oberbegriff für verschiedene Abstufungen mit einem Rot- und einem Blauanteil benutzt. Wenn mehr Rot vorhanden ist, spricht man auch von Pink, Magenta oder Purpur.

Ist mehr Blau vorhanden, nennt man den Farbton Lila. Lila ist aus dem arabischen Begriff für Flieder (Lilak) abgeleitet. Es bezeichnet ein Violett mit relativ großem Blauanteil.

Der Begriff „Violett“ wurde von dem französischen Wort für Veilchen (Viola) abgeleitet - so wie z.B. auch die Farbe „orange“ von der gleichnamigen Zitrusfrucht abgeleitet wurde. Violett gilt als kreativ,

geheimnisvoll, empfindsam und gleichzeitig gespannt und nervös. Violett kommt durchaus auch in der Natur vor, abgesehen von Veilchen, Lavendel, Flieder, Krokussen und anderen Blüten gibt es sogar eine lila Kuh...

Lila ist auch die Farbe des Advents. Die Farbe passt sehr gut in diese Zeit.

Es geht darum, sich vorzubereiten auf den, der kommen will. Daher ist es kein Wunder, dass die liturgische Farbe dieser Zeit in den Kirchen die Farbe Lila ist, auch die Farbe der Buße. Frühere Generationen lebten noch die Sitte der kleinen Fastenzeit im Advent, schwer vorstellbar in den heutigen Zeiten der Weihnachtsfeiern und Plätzchen.

Lila ist immer dann angesagt, wenn Menschen zum Umdenken aufgefordert sind. Wenn sie eingespielte Rollen und Wege verlassen. Und aus vertrauten Gleisen ausbrechen. Das adventliche Lila: Es ist eine Far-

be des Widerspruchs: gegen alles, was schon immer so war. Gegen alles, was so unabänderlich scheint. Lila, das ist die Farbe der Umkehr, der Versöhnung und des Neuanfangs. Eine Farbe, die mich auffordert, den kleinen Ausbruch zu wagen. Manchem Alltagstrott den Abschied zu geben. Mich noch einmal auf etwas Neues einzulassen. Es erfordert Mut, dieses Lila! Es ist eine Bekenntnisfarbe.

Mir tut es gut, dass ich jedes Jahr im Advent daran neu erinnert werde. Ich nehme mir deshalb vor, nicht nur Adventskerzen anzuzünden, sondern auch an die Menschen in meinem Umfeld zu denken, vor allem an die Menschen, die gerade in dieser dunklen Jahreszeit besonders viel Aufmerksamkeit und Zuwendung brauchen. Vielleicht kann ich jemandem eine kleine Freude bereiten, vielleicht auch mal besser zuhören, mit mehr Zeit als sonst, oder ein besonderes Lob, eine Ermutigung aussprechen. Vielleicht kann ich, wenn es dran ist, ihn oder sie

wieder einmal fest in den Arm nehmen, unabhängig davon, wie der Andere mir in den letzten Tagen begegnet ist.

Der Begriff Advent kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft. Früher war es üblich, für einen hohen Gast, die Straßen zu säubern. Man wollte den Gast mit allen Mitteln ehren. Von ihm erwartete man sich Hilfe und neue Zukunftsperspektiven. Auch die Beteiligten selbst bereiteten sich gründlich auf die Begegnung vor, damit sie den Besucher würdig empfangen konnten.

Bereiten wir unsere Herzen für den großen Gast, der so ganz klein zu uns kommt. Dann darf es in uns Advent werden - und Weihnachten.

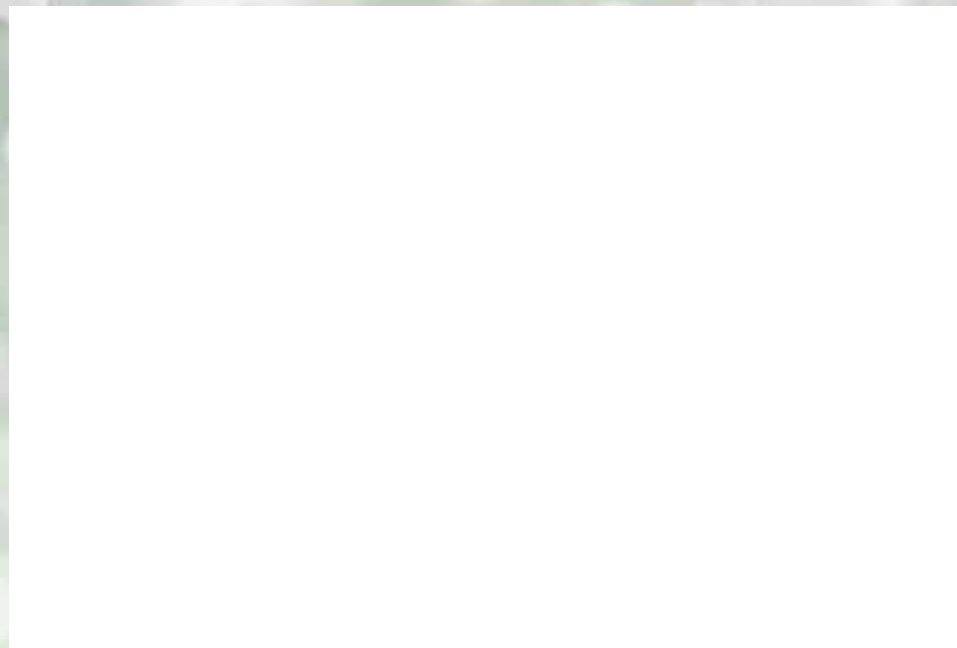
ADRIAN FORREITER

Veranstaltungen und Termine Dezember 2021- Februar 2022

Anzeige



Anzeige

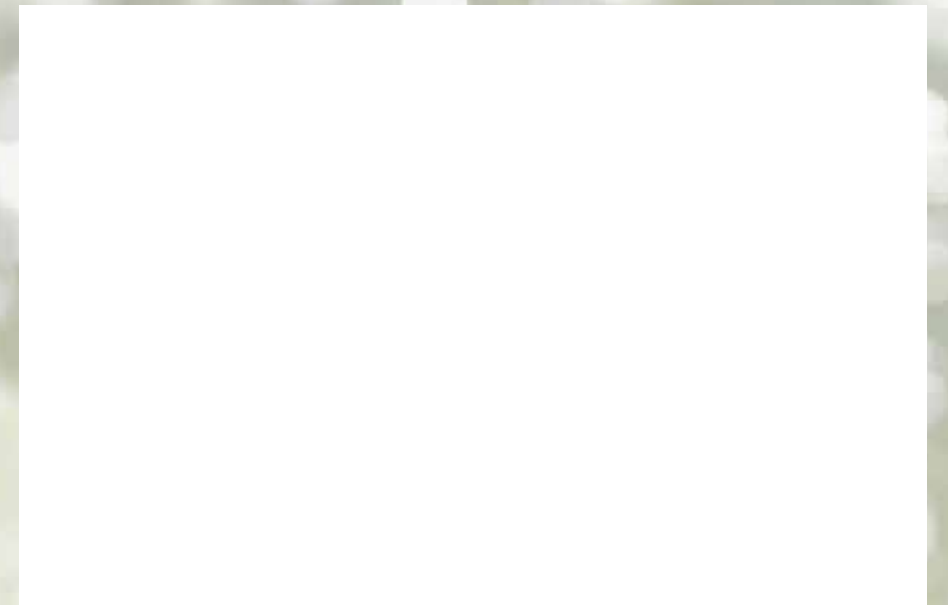


DANKE!

In dieser besonderen Zeit, die viele Betriebe vor große Herausforderungen stellt, danken wir allen Unternehmen, die durch ihre Inserate KOMPASS mitfinanzieren, für ihre Treue und Verlässlichkeit.

Anzeige

Anzeige



24	Ereignisse und Veranstaltungen			Neue Wege	25
Adventskonzert in St. Joseph Am dritten Adventssonntag, dem 12. Dezember, findet in St. Joseph ein Adventskonzert statt. Beginn ist um 16 Uhr. Mitwirkende sind das Jugendblasorchester Burscheid, die Kirchenchöre von St. Joseph und St. Albertus Magnus, der Cantamus Chor und der Kinderchor von Albertus Magnus. So, 12.12.2021, 16:00 Uhr, Kirche St. Joseph	Montagsandacht in St. Nikolaus Eine Tradition lebt wieder auf! In diesem Advent wird es endlich wieder Zeit zur gemeinsamen Andacht in St. Nikolaus geben. Jeweils Montags abends um 19 Uhr laden Ehrenamtliche zum gemeinsamen Beten, Singen und zur Ruhe kommen ein. Jeder der Abende bringt neue Gedanken zum Advent und begleitet die Teilnehmenden auf ihrem Weg zum Weihnachtsfest. Für die Sicherheit aller ist die Teilnahme nur unter Berücksichtigung der 3G-Regeln möglich. Alle Adventsmontage, 19:00 Uhr, Kirche St. Nikolaus	Bibliolog Lesen Sie gerne in der Bibel? - Zu trocken? Zu fremd? Bibliolog ist eine einfache Methode, lustvoll und tiefgehend Bibeltexte zu erleben. Wir leihen den biblischen Figuren unsere Stimme und schauen aus vielen Perspektiven auf eine Szene. Dabei kann man neues an sich selbst und dem Text entdecken. Das alles geht ganz ohne irgendwelche Vorkenntnisse. Gemeindereferent Tobias Wolf wird Sie durch den Abend führen und lädt Sie ganz herzlich ein. Vier Termine, vier Orte, vier Texte, die nicht aufeinander aufbauen. Kommen Sie doch einfach mal dazu und erleben Sie die Bibel neu! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeweils 20:00 bis ca. 21:30 30.11.2021, Pfaarsaal Albertus Magnus 18.01.2022, Pfaarsaal St. Andreas 15.03.2022, Pfaarsaal St. Nikolaus 12.04.2022, Pfaarsaal Johannes d. Täufer	Weihnachts-Pakete Pastoralreferent Herbert Scholl (Wohnungslosenseelsorger) bittet um Ihre Unterstützung, um wohnungslosen Menschen ein Weihnachtspaket zukommen lassen zu können. Bitte legen Sie Ihre Geschenke an den ersten drei Adventswochenenden in die Körbe, die in den drei Steinbücheler Gemeinden bereitstehen. Vor allem Schokolade, Dominosteine und Plätzchen, Tee, Instantkaffee, Fischkonserven, Hartwurst, Shampoo und Seife werden gerne weitergegeben. Vielen Dank im Namen der wohnungslosen Menschen unserer Stadt. Ihr Herbert Scholl, Pastoralreferent und Wohnungslosenseelsorger	Weihnachtsbaumverkauf der DPSP-Pfadfinder aus Steinbüchel Die Pfadfinder bieten Ihnen auch dieses Jahr wieder frische Nordmanntannen aus dem Sauerland an. Alle Einnahmen kommen der Jugendarbeit der Pfadfinder in Leverkusen-Steinbüchel zugute. Samstag, 11.12.2021, 10:00 bis 18:00 Sonntag, 12.12.2021, 10:00 bis 13:00 jeweils auf dem Kirchplatz St. Franziskus in Steinbüchel	Die Sternsinger kommen St. Albertus Magnus: Freitag 07.01.2022 und Samstag 08.01.2022 St. Andreas: Freitag 07.01.2022 und Samstag 08.01.2022 St. Franziskus: Samstag 08.01.2022 und Sonntag 09.01.2022 St. Johannes der Täufer: Samstag 08.01.2022 und Sonntag 09.01.2022 St. Joseph: Montag 04.01.2021 und Dienstag 05.01.2021 St. Matthias: Freitag 08.01.2021 und Samstag 09.01.2021 St. Nikolaus: Samstag 08.01.2022 und Sonntag 09.01.2022 St. Thomas Morus: Samstag 08.01.2022 und Sonntag 09.01.2022
Weihnachtliches Konzert in Schlebusch Herzliche Einladung zu einer vorweihnachtlichen Musik am 19.12.2021 um 15 Uhr in der Kirche St. Andreas. In dieser besinnlichen Stunde dürfen Sie sich auf die verschiedenen Chorgruppen in der Gemeinde und auch auf einen geistlichen Impuls freuen. Aber auch Sie sind eingeladen, gemeinsam mit den Chören Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Die Leitung hat Brigitte Sanders. Dieses Konzert findet unter den zu der Zeit gültigen Corona-Bedingungen statt. Wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer. So, 19.12.2021, 15:00 Uhr, Kirche St. Andreas	Adventsfenster in St. Nikolaus Auf dem Weg nach Bethlehem. In der Gemeinde St. Nikolaus werden in diesem Advent wieder schön geschmückte Fenster zu bewundern sein. Außerdem gibt es Geschichten, Lieder und Zeit zum Erzählen, um sich in gemütlicher Runde auf Weihnachten vorzubereiten. Genaue Infos über Orte und Termine werden ab dem 20. November als Handzettel und auf der Homepage zu finden sein. Wir bitten alle Besucher, die jeweils gültigen Corona-Regeln zu beachten.	Anzeige	Termine der kfd St. Matthias Adventsbesinnung: Dienstag, 30.11. 2021, 15 Uhr Krippenfahrt: Mittwoch, 05.01.2022, Abfahrt ab Höfer Weg, 12:59 Uhr Frühstück nach dem Sonntagsgottesdienst: Sonntag, 12.12.2021 im Saal Sonntag, 13.02.2022 im Saal Sternsingen: Freitag, 07.01.2022, ab 16 Uhr, Samstag, 08.01.2022, ab 10 Uhr, Sonntag, 09.01.2022, 10 Uhr Dankmesse der Sternsinger, anschließend Neujahrstrefff der Gemeinde im Saal	Weihnachtsbaumverkauf der DPSP-Pfadfinder aus Schlebusch Auch die Pfadfinder aus Schlebusch bieten dieses Jahr wieder Weihnachtsbäume zum Verkauf. Alle Einnahmen kommen der Jugendarbeit der Pfadfinder zugute. Samstag, 11.12.2021, 09:00 bis 16:00 Sonntag, 12.12.2021, 09:00 bis 16:00 Samstag, 18.12.2021, 09:00 bis 16:00 Sonntag, 19.12.2021, 09:00 bis 13:00 jeweils auf dem Kirchplatz St. Andreas in Schlebusch	i Beim Sternsingen mitmachen Hier können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene melden, die gerne beim Sternsingen mitmachen möchten: St. Albertus Magnus: Christa Lübbers, luebbers.ch@gmail.com St. Andreas: Norbert Hölzer, nhoelzer@gmx.de St. Joseph: Doris Bertrams, Tel. 0214 7079316, sternsinger-St-Joseph-Manfort@web.de St. Matthias: Anita Waniek, Tel. 0214 91963 oder Rudi Müller, muellerlev@t-online.de St. Johannes: Christiane und Martin Häfner, chrisundmartin@arcor.de St. Franziskus: sternsinger-franziskus@ehrenamt-lev-suedost.de St. Nikolaus: Sabine Weber, webeli@web.de
Glühpunschfest in St. Franziskus Stimmungsvolles Beisammensein am Lagerfeuer bei Glühwein, Kinderpunsch und Gegrilltem. Der Ortsausschuss St. Franziskus lädt dazu herzlich ein, am Samstag, 04.12.2021, auf dem Kirchplatz, nach der Vorabendmesse.			Bitte beachten Sie: Bei Drucklegung waren weiterhin die Vorschriften in der Corona-Pandemie in Kraft. Deswegen gelten die folgenden Veranstaltungshinweise nur unter Vorbehalt und können sich jederzeit ändern. Bitte beachten Sie auch die Pfarrnachrichten, die in den Kirchen ausliegen, die Aushänge in den Schaukästen an den Kirchen und unsere Internetseite. Dort finden Sie auch die jeweils gültigen Hygienevorschriften für die Gottesdienste. Auch das Pastoralbüro erteilt gerne Auskunft. www.lev-suedost.de		

Fotos: CC0 gemeinfrei | pixabay.com

Gottesdienstordnung

Samstag

17:00 Uhr St. Franziskus

17:00 Uhr St. Johannes der Täufer

Sonntag

8:30 Uhr St. Joseph

8:30 Uhr St. Matthias

10:00 Uhr St. Albertus Magnus

10:00 Uhr St. Nikolaus

11:30 Uhr St. Andreas

11:30 Uhr St. Joseph

17:30 Uhr St. Andreas*

Familienmesse

Dienstag

8:30 Uhr St. Joseph

10:00 Uhr St. Johannes der Täufer

18:30 Uhr St. Andreas

Mittwoch

9:30 Uhr St. Andreas

18:30 Uhr St. Nikolaus

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

Donnerstag

18:00 Uhr St. Joseph

18:00 Uhr Nepomukkapelle

Freitag

9:00 Uhr Gezelinkapelle

17:30 Uhr St. Albertus Magnus

18:30 Uhr St. Franziskus

Anzeige

Lichtermessen in der Adventszeit

Jeden Samstag im Advent

07:00 Uhr St. Johannes der Täufer, Rorate-Messe in poln. Sprache

Mittwoch, 08.12.2021

08:30 Uhr St. Andreas

Donnerstag, 09.12.2021

18:00 Uhr St. Joseph

Bußgottesdienste und Beichtgelegenheiten

Jeden Samstag

11:00 St. Andreas

16:15 St. Franziskus

Dienstag, 14.12.2021

18:30 Uhr St. Andreas

Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit

Donnerstag, 16.12.2021

18:00 Uhr St. Joseph

Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit

Freitag, 17.12.2021

18:30 Uhr St. Franziskus

Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit



Bitte beachten Sie:

Bei Drucklegung waren weiterhin die Vorschriften in der Corona-Pandemie in Kraft. Deswegen gelten die folgenden Veranstaltungshinweise nur unter Vorbehalt und können sich jederzeit ändern. Bitte beachten Sie auch die Pfarrnachrichten, die in den Kirchen ausliegen, die Aushänge in den Schaukästen an den Kirchen und unsere Internetseite. Dort finden Sie auch die jeweils gültigen Hygienevorschriften für die Gottesdienste. Auch das Pastoralbüro erteilt gerne Auskunft.

www.lev-suedost.de

Heilig Abend - Krippenspiele

Freitag, 24.12.2021

15:00 Uhr St. Andreas (für Familien)
 15:00 Uhr St. Joseph (für Familien)
 15:00 Uhr St. Albertus Magnus (für Familien)
 15:30 Uhr St. Franziskus (für Familien)
 17:00 Uhr St. Andreas (für Familien)

Heilig Abend - Christmetten

Freitag, 24.12.2021

17:00 Uhr St. Matthias (für Familien)
 17:00 Uhr St. Johannes d. Täufer (für Familien)
 18:00 Uhr St. Albertus Magnus
 19:00 Uhr St. Franziskus
 21:00 Uhr St. Nikolaus
 21:00 Uhr St. Joseph
 22:00 Uhr St. Andreas

Anzeige

1. Weihnachtstag

Samstag, 25.12.2021

08:30 Uhr St. Joseph
 10:00 Uhr St. Matthias
 10:00 Uhr St. Johannes der Täufer
 11:30 Uhr St. Andreas

2. Weihnachtstag

Sonntag, 26.12.2021

08:30 Uhr St. Joseph
 10:00 Uhr St. Albertus Magnus
 10:00 Uhr St. Nikolaus
 11:30 Uhr St. Andreas
 11:30 Uhr St. Franziskus

Jahresabschlussmessen

Freitag, 31.12.2021

17:00 Uhr St. Nikolaus
 17:30 Uhr St. Andreas
 18:30 Uhr St. Johannes der Täufer

Dankgottesdienste der Sternsinger

Samstag, 08.01.2022

17:00 Uhr St. Franziskus
 17:00 Uhr St. Johannes der Täufer

Sonntag, 09.01.2022

8:30 Uhr St. Matthias
 10:00 Uhr St. Albertus Magnus
 10:00 Uhr St. Nikolaus
 11:30 Uhr St. Joseph
 17:30 Uhr St. Andreas

Anzeige

Neujahr

Samstag, 01.01.2022

11:30 Uhr St. Franziskus
 11:30 Uhr St. Joseph
 17:30 Uhr St. Andreas

Erscheinung des Herrn - Heilige drei Könige

Donnerstag 06.01.2022

15:00 Uhr St. Nikolaus
 18:00 Uhr St. Joseph
 18:00 Uhr Nepomukkapelle

Anzeige

Als Gott beschloss...

Als Gott beschloss,
auf die Erde zu kommen,
suchte er
nach einem geeigneten Ort.

Und weil er
höchstselbst die Liebe ist,
musste er nicht lange suchen.

Er legte sich
unter das Herz einer Frau
und wuchs und wuchs.
Und wurde Mensch.

ANDREA WILKE

Anzeige

Anzeige



TAUFEN



TRAUUNGEN



BEERDIGUNGEN

Widerspruchsrecht

Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz -KDO-) gestattet, besondere Ereignisse wie Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle,

Ordens- und Priesterjubiläen u. ä. mit dem Namen der Betroffenen (ohne Anschrift) sowie Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zu machen, wenn der

Veröffentlichung nicht schriftlich oder in anderer geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pastoralbüro eingelegt werden.

SEELSORGER & MITARBEITER



Hendrik Hülz
Leitender Pfarrer

Bergische Landstraße 51
51375 Leverkusen
Tel. 0214 403 90 69
huelz@lev-suedost.de



Pater Abraham Muttethazhath
Pfarrvikar

Josefstr. 28
51377 Leverkusen
Tel. 0214 310 13 33
abraham@lev-suedost.de



Pater George Njonge
Kaplan

Karl-Jaspers-Str. 56
51377 Leverkusen
Tel. 02171 706 69 60
njonge@lev-suedost.de



Adrian Forreiter
Diakon mit Zivilberuf

Tel. 0178 410 65 28
forreiter@lev-suedost.de



Tobias Wolf
Gemeindereferent

Lortzingstraße 3a
51375 Leverkusen
Tel. 0163-9286414
wolf@lev-suedost.de



Antonino Rizza
Gemeindereferent

Tel. 0157/50121741
rizza@lev-suedost.de



Cristina Ríquez-Sánchez
Pastorassistentin

Bergische Landstraße 51
51375 Leverkusen
Tel. 0178 695 08 35
riquez-sanchez@lev-suedost.de



Heidrun Zierke
Gemeindereferentin

Tel. 0214 500 732 72
zierke@lev-suedost.de



Britta Hoffmann
Verwaltungsleiterin

Bergische Landstraße 51
51375 Leverkusen
Tel. 0214 890 853 30
hoffmann@lev-suedost.de

Pfarrer Paul Hansen
Bergische Landstraße 36
51375 Leverkusen
Tel. 0214 750 05 63

Prälat Erich Läufer
Sonderburger Straße 7
51375 Leverkusen
Tel. 0214 76 347

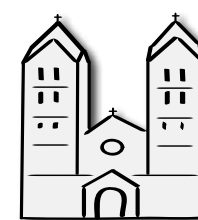
Diakon Gerhard Kloock
Andreasstraße 20c
51375 Leverkusen
Tel. 0214 500 55 71

Peter Wittek
Diakonanwärter
Tel. 02171 768301
wittek@lev-suedost.de

Im Notfall

Im Seelsorgebereich steht an allen Tagen des Jahres und 24 Stunden am Tag ein Priester für Notfälle bereit.
Er wird vermittelt über die Zentrale des St. Josef-Krankenhauses in Leverkusen, Tel. 0214 372-0

PASTORALBÜRO FÜR DEN SEELSORGEBEREICH

**St. Andreas und Gezelinkapelle**

**Bergische Landstr. 51
51375 Leverkusen
(Schlebusch)**

Tel. 0214 56317
Fax: 0214 502065

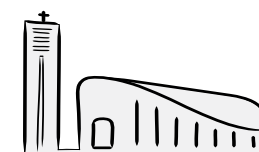
E-Mail aller Büros:
kirche@lev-suedost.de

Öffnungszeiten:

Mo.	9:00 - 12 Uhr	
Di.	9:00 - 12 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Mi.	9:00 - 11:30 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Do.	9:00 - 12 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Fr.	9:00 - 12 Uhr	

Kontaktbüros

Hinweis: Unsere Kontaktbüros sind zur Zeit aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen.

**St. Albertus Magnus**

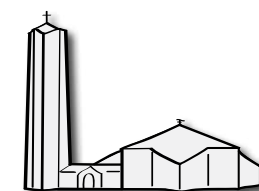
**Lortzingstr. 3
51375 Leverkusen
(Waldsiedlung)**

Mo. 9:00 - 11:00 Uhr
Tel. 0214 51666
Fax: 0214 506063

**St. Franziskus**

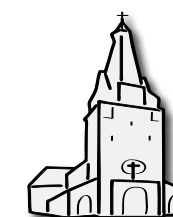
**Karl-Jaspers-Str. 56
51377 Leverkusen
(Steinbüchel-West)**

Do. 15:00 - 17:00 Uhr
Tel. 02171 70669-0
Fax: 02171 70669-99

**St. Johannes der Täufer**

**Graf-Galen-Platz 5
51377 Leverkusen
(Alkenrath)**

Fr. 9:00 - 11:00 Uhr
Tel. 0214 51290
Fax: 0214 5005104

**St. Joseph**

**Josefstr. 28
51377 Leverkusen
(Manfort)**

Di. 9:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0214 76576
Fax: 0214 3101334

**St. Matthias und
Nepomuk-Kapelle**

**Teltower Str. 18 d
51377 Leverkusen
(Fettehenne)**

Mi. 15:00 - 17:00 Uhr
Tel. 0214 890080-0
Fax: 0214 8900805

**St. Nikolaus**

**Berliner Str. 173
51377 Leverkusen
(Neuboddenberg)**

Di. 9:00 - 11:00 Uhr
Tel. 0214 91133 Fax: 0214 95310
Friedhofsverwaltung.
Di. 12:00 - 14:30 Uhr
kath.kirche-st. nikolaus@t-online.de



**Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage,
auf Facebook, Instagram und Youtube**



www.lev-suedost.de / [leverkufen_suedost](#)



Unser größter Weihnachtswunsch

... Erwartungen, die sich erfüllen; Tränen, die nur aus Freude fließen; Engel, die uns alle begleiten und Wunder, die großen und die kleinen!

Unser zweitgrößter: wir würden uns über Unterstützung in der Redaktion des Pfarrbriefes freuen. Interesse an einem spannenden Ehrenamt? Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!

3 x im Jahr erhalten alle katholischen Haushalte in Leverkusen-Südost den Pfarrbrief kostenlos nach Hause. Ein Magazin mit aktuellen Themen und vielen Informationen.

Als Redakteur/in könntest Du auf unterhaltsame Weise über Themen schreiben, die die Leser interessieren und so dabei helfen, unseren Pfarrbrief zu einem zeitgemäßen und modernen Magazin weiterzuentwickeln.

Als Layouter/in sorgst Du für eine ansprechende Gestaltung, die Lust aufs Durchblättern und Lesen macht.

Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang März 2022. Wir freuen uns über Deine Unterstützung!

Die Kompass-Redaktion

Ansprechpartner und Fragenbeantworter:

Adrian Forreiter, Diakon

Telefon: 01 78-4 10 65 28, forreiter@lev-suedost.de

Unser Seelsorgebereich
Leverkusen Südost
jetzt auch auf



Foto: Icons: CC BY-ND 3.0 | icons8.de